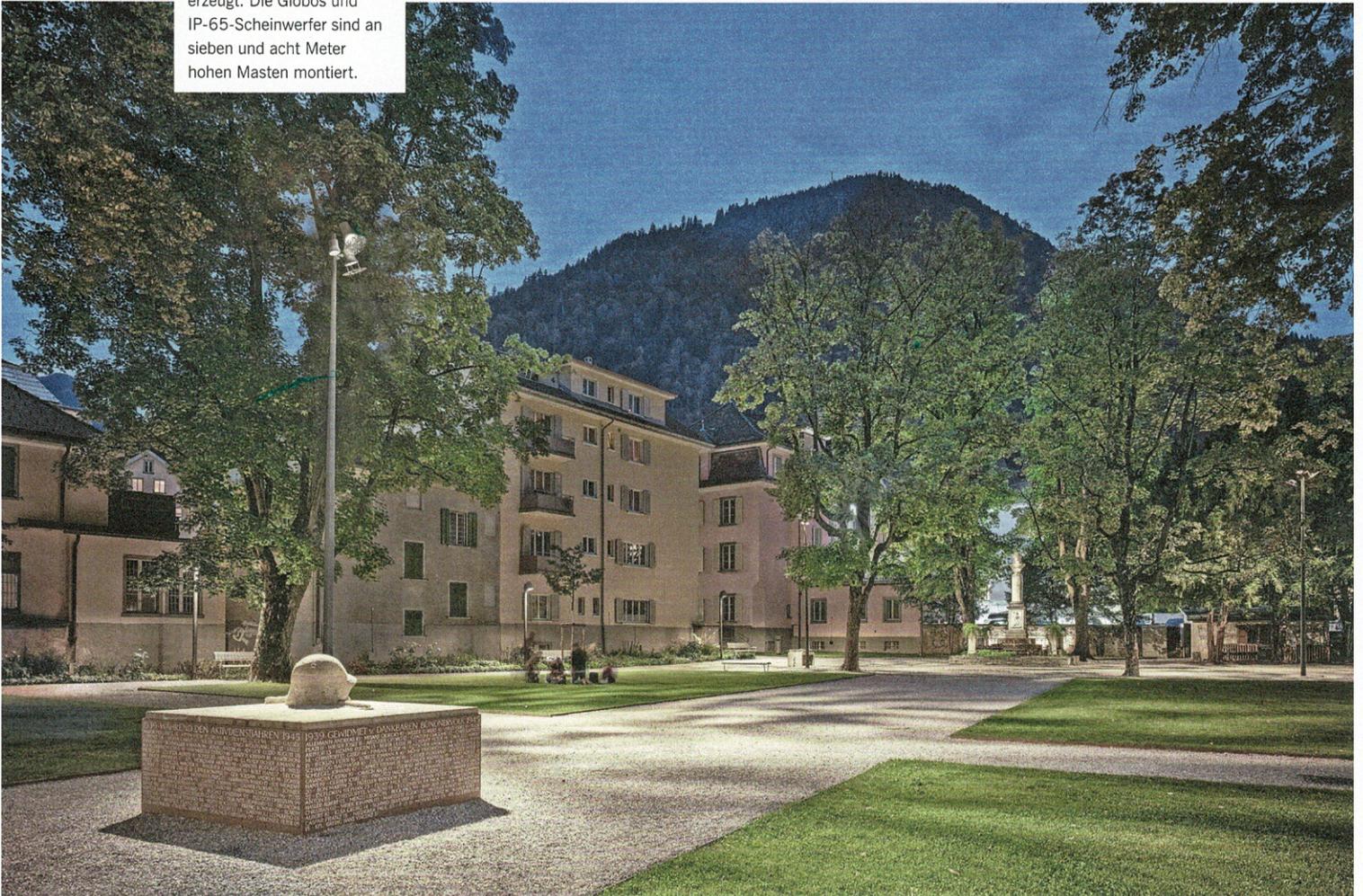


Das Schattenmuster wird von einem speziell für das Projekt angefertigten grossformatigen Globo erzeugt. Die Globos und IP-65-Scheinwerfer sind an sieben und acht Meter hohen Masten montiert.



Michael Josef Heusi und
Katerina Heusi-Paur
an der Verleihung des
Deutschen Lichtdesign-Preises
in München.



Im «Mondenglanz»

VSI-Mitglied und Lichtdesigner Michael Heusi hat mit seinem Büro Michael Josef Heusi GmbH in München einen Sonderpreis der Jury des Deutschen Lichtdesign-Preises erhalten, und zwar mit seinem Projekt für den Stadtgarten Chur. In der Laudatio adelte Volker von Kardorff die Lichtlösungen für den Churer Stadtgarten als «bravourös gelöst und etwas ganz Besonderes». Nicht zuletzt wurde das Projekt aber auch aus sozialen Gründen mit dem renommiertesten europäischen Lichtpreis bedacht, denn gerade in der Pandemie schätzen die Menschen Orte und Freiräume im Grünen, an denen sie sich geschützt und ohne Angst vor Dunkelheit aufhalten können.

Wichtige Grünfläche

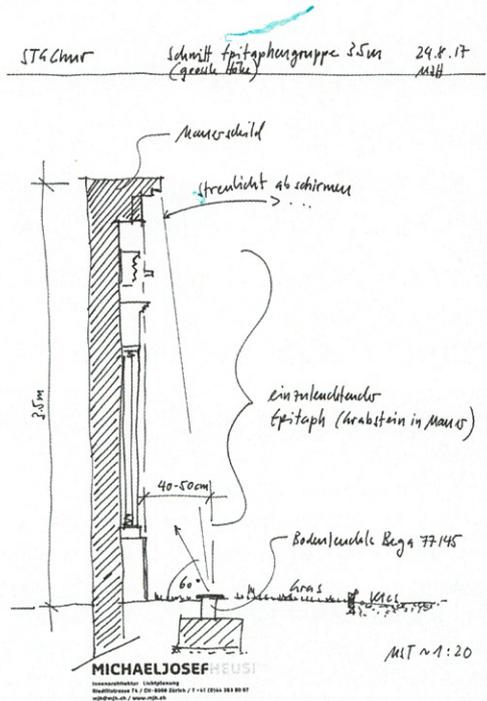
Der Stadtgarten befindet sich auf der Fläche des 1529 angelegten Friedhofs der Martinskirche, und noch heute wird er an drei Seiten von der ehemaligen Umfriedungsmauer mit eingelassenen Epitaphen eingefasst. Die vierte Seite säumt eine Häuserzeile, die zwischen dem Park und der Grabenstrasse, der Hauptschlagader der Stadt Chur, steht. Der Stadtpark zählt heute zu den wichtigsten Grünflächen respektive Naherholungsräumen der Stadt Chur. Im Rahmen einer Sanierung der gesamten Gartenanlage 2018 wurde über die Bedeutung des Parks nachgedacht und entschieden, diesen überdies in der Nacht nutzbar zu machen.

Heute besteht bei den drei Eingangsportalen dank der subtilen Lichtgestaltung keine Schwellenangst mehr. Die Besucher:innen erkennen auf den ersten Blick die Ausdehnung der Grünfläche, die Aufenthaltsorte, die Denkmäler und die Gehwege im Park. Die Beleuchtung der beiden Denkmäler und die ein-

geleuchteten Bodenflächen geben den Besuchenden visuellen Halt an den Enden der Längsachse des zentralen Wegkreuzes. Die Idee für das Schattenmuster entstand beim Studium der Lyrik des Schweizer Dichters und Kriegsherrn Johann Gaudenz von Salis-Seewis, der im 18. Jahrhundert lebte und dem das eine Denkmal im Stadtgarten gewidmet ist. Das Herbstlied, eines seiner bekanntesten Gedichte, endet mit der Strophe: «... und im Mondenglanz, junge Winzerinnen winken und beginnen deutschen Ringeltanz.»

Schattentanz im Mondenglanz

Sieht man den «Mondenglanz», wirft der Mond auch Schatten. Es sollte im Park deshalb, so die Lichtplaner von Michael Josef Heusi, der Eindruck entstehen, als würde der Mond durch die Blätter der mächtigen Bäume scheinen und Schatten werfen. Diese umspielen das Denkmal von Salis-Seewis, das nun im «Mondenglanz» erscheint. Das Schattenmuster weitet sich in den Park bis zum anderen Achsenende beim Soldatendenkmal aus. Die Beleuchtung des umlaufenden Saumwegs entlang der Umfriedungsmauer und einzelner Epitaphen in der Mauer zeigen dem Besucher die Ausdehnung des Stadtgartens. Neben den Kandelabern laden jeweils Sitzbänke zum Verweilen ein. Der Stadtgarten, eine der wichtigsten Grünflächen der Stadt Chur, gehört heute zum nächtlichen Lebensraum von Chur, ist zum Miteinander geworden, trägt zur Lebensqualität aller Bewohner:innen bei und lässt gerade in der Pandemie den Menschen Freiräume. Die von MJH GmbH speziell für das Projekt entwickelte Schattenmaske wird inzwischen inklusive der nötigen Strahler von der Firma Neuco AG vertrieben. || mjh.ch | lichtdesign-preis.de



Skizze der Beleuchtung des Saumwegs entlang der Umfriedungsmauer und einzelner Epitaphen.

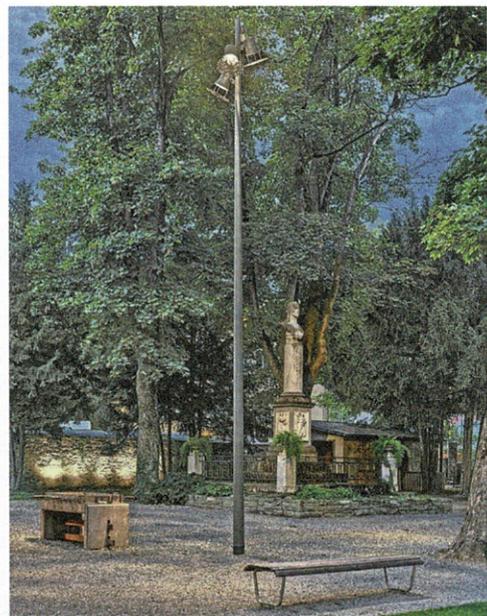


Foto: Alexander Gempeler

Sämtliche Scheinwerfer weisen eine Farbtemperatur von 3000 Grad Kelvin und eine Farbwiedergabe von 90 auf.